

22.04.2015

Österreichische Forsttagung 2015 von 10. bis 12. Juni in St. Johann im Pongau

Konfliktreiche Beziehungen zwischen Naturschutz und Waldbewirtschaftung als Thema.

"Naturschutz im Wald - zwischen Fremdbestimmung und Selbstverständlichkeit" lautet das Thema der diesjährigen Österreichischen Forsttagung, die von 10. bis 12. Juni in St. Johann im Pongau stattfindet. Der "Naturschutz" ist sehr oft eine große Herausforderung für alle, die mit der nachhaltigen Bewirtschaftung von Forstflächen zu tun haben. Der Gedanke der Fremdbestimmung steht dabei unweigerlich im Raum, genauso wie jener der Rechtfertigung für die Wünsche des Naturschutzes. Gleichzeitig geschieht vieles im Wald mit großer Selbstverständlichkeit, aber ohne großes Aufsehen.

Die Tagung beginnt mit einer Wanderung durch die sagenumwobene Liechtensteinklamm (Beginn 17 Uhr). Tags darauf finden Referate statt und am 12. Juni Exkursionen. Bei den Fachvorträgen spannt sich der Bogen von "Herausforderungen im Wald aus Sicht des Naturschutzes" von Franz Maier (Umweltdachverband), "Forstwirtschaft im Spannungsfeld des Naturschutzrechts" von Gottfried Holzer (Universität für Bodenkultur) über "Biodiversität im Spannungsfeld der gesellschaftlichen Bedürfnisse und des Klimawandels" von Thomas Geburek (BFW), "Naturwaldreservateprogramm in Österreich - Resümee nach 20 Jahren" von Georg Frank (Leiter ÖFV-Fachausschuss "Waldbau und Naturschutz") bis "Naturschutz im Wald - Möglichkeiten und Herausforderungen für den Waldbesitzer" von Hermann Hinterstoisser (Land Salzburg) sowie Franz Lanschützer (LK Salzburg) mit anschließender Podiumsdiskussion.

Anmeldungen zu dieser Tagung sind bis 18. Mai möglich. Detaillierte Informationen zum Programm sowie zu anderen Modalitäten sind im Internet unter www.forstverein.at zu finden.